

RECHARGE

recharge - Oh, kennt ja inzwischen jeder, gab ja auch jetzt schon so etliche Interviews mit denen, zu dem Zeitpunkt schien uns das aber noch originell zu sein...ich finde aber trotzdem, daß recharge was zu sagen hatten und außerdem eine verdammt geile Band sind, die einfach absolut ehrlich ihr Ding durchziehen. In ihrem Übungsraum in den katakomben der Sprengel ganz ganz dort unten im Keller fand das Interview statt, dabei waren nicht Eric und Paul, das Interview war übrigens Geros und meine erste gemeinsame Amtshandlung, das Interview fand irgendwann im April '96 statt.

Gerol: Dann fangt doch mal mit der üblichen Scheiße an. Ich meine jeder, der auch noch nicht kennt und den Namen liest, der weiß sofort wo es lang geht!
Björn: Das Ding war einfach, daß wir RECHARGE als Funprojekt gegründet haben, weil ich ein Jahr nach England gegangen bin und da haben wir vorher gesagt, daß wir 13 DISCHARGE-Stücke covern und uns RECHARGE nennen. Dann bin ich halt ein Jahr abgehauen und als ich wiedergekommen bin, haben wir beschlossen in die Richtung was zu machen und hatten diesen Namen eben schon. Da haben wir uns gesagt, was sollen wir einen anderen Namen nehmen wie z.B. WARSYSTEM oder so, was soll das. So sagt jetzt jeder, Oh, DISCHARGE-Kopie, aber wir wollen auf gar keinen Fall eine DISCHARGE-Kopie sein, aber wieso sollen wir uns nicht zu dem Stil bekennen, den wir machen wollen. Andere Bands verleugnen das, aber jede Band hat irgendwo Einflüsse, aber sie sagen, daß sie was Eigenständiges machen. Meiner Meinung nach, kann man heutzutage gar nichts Eigenständiges mehr machen, und dann kann man sich auch dazu bekennen, auch zu dem Schriftzug und allem. Bei uns ist es halt wichtig, dieses ganze Früh-80er-NC-Ding, dieses Ding im Kopf, dieses politische Ding, dieses Muckeding rüberzubringen, wollen aber auch gar keinen Fall eine DISCHARGE-Kopie sein, aber in diesem geistigen Sinn das Ding durchziehen.
G: Aber es hat sich doch von der ersten zur zweiten LP wesentlich was verändert, die erste sah noch ganz schön nach der WHY? aus und auf der zweiten, da ist alles schon so'n bisschen anders.
Armin: Das hängt damit zusammen, daß wir mal in Berlin auf so einem Scheißopenair waren, wo auch DISCHARGE gespielt haben, da haben wir mit dem Sänger Cal geredet und der Typ ist einfach nur ein Ficker, der kam so an: "Wo sind die Weiber, die ich ficken kann?" Originalworte. Die ganze Band war ganz schön schwachinnig, der Typ hochgerädert bascheuert, man ey.
B: Da ist für uns echt eine Welt zusammengebrochen.
...und da haben wir uns gesagt, wenn die es nicht mehr bringen, ihren Metallscheiß da machen und so'n Prollart haben, dann wollen wir dieses geistige Ding, was da für uns im Kopf ist, weil wir damit aufgewachsen sind, weitermachen. Wenn die das nicht mehr packen, dann machen wir das eben, aber nicht als Klau Band.

A: Die erste Scheibe sollte eigentlich auch nie rauskommen, ist aber zufällig passiert, als wir dieses DISCHARGE-Ding noch gemacht haben, weil uns Otto gesagt hat, daß'ne Platte mit uns machen will. Die erste Platte haben wir halt einfach gemacht und die zweite ist auch eigenständiger, wir hatten damals auch noch gar keine anderen Stücke.
G: Vielleicht habt ihr jetzt da keinen Bock drüber zu reden, aber euer erster Sänger Heiko ist dann ja irgendwann ausgestiegen/ausgestiegen worden...
B: er ist so halb ausgestiegen, ausgestiegen worden.
A: Das fing so an, daß er auch ein paar Auftritten immer großkotziger wurde, dachte er halt, er wäre'n Hero auf der Bühne und er wollte auch keine deutschen Texte machen, was wir aber wollten und so kam da eins zum anderen G: Und wie ist jetzt das Verhältnis?
Pisi: Das ist von Bandmitglied zu Bandmitglied verschieden. Mich grüßt er mal, mal nicht, den richtigen Haß scheint er wohl nur auf die beiden (Björn und Armin) zu fahren, mit Paul hat er aber auch irgendwas...aber Heiko hat da sicherlich auch seine eigene Version von.
A: Der hat mich halt für alles verantwortlich gemacht, als hätte ich ihn rausgeschmissen, aber das stimmt nicht.
A: Wir gehen auch immer zum Kiosk und verteilen da unsere T-Shirts umsonst, daß die Verkäufer da auch unsere T-Shirts tragen, daß wenn er da sein Bier kauft, daß er sich richtig ausragt.
G: Jetzt mal zu dieser Sprengel-Geschichte, RECHARGE stehen ja irgendwas dazwischen, wie erlebt ihr das ganze dann?
P: Ich kriege davon nicht mehr viel mit, muß ich sagen, weil ich halt in Linden wohne; außerdem bin ich den ganzen Tag zu beschäftigt, als daß ich mir Gedanken mache, wen ich als nächstes umklatsche.
B: Ich glaube, daß Problem ist, daß viel zu viele scheiß Gerüchte am Gange sind, daß sich die Seiten gegenseitig hochputschen und das führt zu überhaupt nichts, außer daß sich die Fronten verhärten, die Leute sollen mal überlegen, wo es langgeht, die Bullen und Faschobachen sich doch kaputt, die Szene, was-auch-immer, bekriegt sich selber, das ist doch totaler Schwachsinn.

J
A
&
A
M
E
S

A: Das Problem ist, daß ich beide Seiten gehört habe. Zuerst habe ich die Sprengelversion gehört und dachte, daß die schon so richtig sein wird, aber dann habe ich die andere Seite gehört und das kann auch nicht alles scheiße sein. Ich kann echt nicht sagen, welche Seite recht hat.

G: Wie findet ihr denn, daß es nie wieder eine Annäherung geben wird, daß sowohl Sprengel und Kornstr. gesagt haben, daß sie die und die Leute nicht wollen und das so nicht mehr die Möglichkeit gesteht, etwas zusammen zu machen.

B: Das kann nicht die Lösung sein. Das führt zu gar nichts. Das muß man sich mal klar machen, in anderen Ländern sind die Leute froh, daß sie ein paar Leute haben, mit denen sie sich gegen die Faschos und Bullen zusammen tun können, mittlerweile kommt mir das so vor, daß die Leute hier, egal von welcher Seite, sowas von verwöhnt sind, daß es denen einfach viel zu gut geht. "Wir haben hier unser Teil." und "Wir können ja hier sitzen." und das sie nicht wie woanders mal richtig Straß kriegen, denen geht es allen viel zu gut.

G: Ist es nicht aber so; ich kann da jetzt für mich sprechen, daß alles so abgegrenzt ist, aber andererseits wenn ich auf ein Konzert gehe oder selber eins veranstalte, mit dem Gefühl leben muß, auf der Schwanz zu kriegen, und zwar nicht, weil ich irgendwem speziell was getan habe, sondern weil Leute ihren beschissenen Gewaltfantasien ausleben wollen und sagen: "Dich habe ich schonmal auf der Sprengel, du wirst jetzt umgenietet.", da habe ich auch keinen Bock drauf, weil es definitiv Leute gibt, bei denen ich mir nicht vorstellen kann, mit denen jemals wieder was zusammen zu machen, weil sie mir einfach zu gewalttätig sind.

A: Na ja, kein Thema, ich kann verstehen, wenn die Sprengel oder Korn sagen, die und die kommen hier nicht mehr rein, das würde ich genauso handhaben. Nur, was im Augenblick passiert ist, so eine Verallgemeinerung, glaube ich...

B: Da muß ich dir widersprechen, da sind Vorgeschichten gelaufen, daß die Leute so-so gewalttätig reagiert haben. Es war ja nicht so, daß die reingegangen sind und scheiße gemacht haben.

G: Aber ein paar Leute schon, man kann ganz klar sagen, daß wenn ich ein Konzert mache und Sprengelleute reinlasse, dann weiß ich, daß von denen keiner irgendwem da drinnen aufs Maul haut, egal ob die Leute sonst scheiß sind oder nicht. Lasse ich aber egal wen jetzt von der anderen Seite rein und die sind irgendwann richtig besoffen, dann muß ich damit rechnen, das war auch schon vor 2 Jahren auf dem DOCTOR BISON-Konzert so, daß die bei mir auf der Theke stehen und mir den Schädel einschlagen wollen, weil ich ihnen kein Freibier geben will.

A: Aber das Problem ist doch, die Leute machen das bei jedem Konzert, egal ob du in Oldenburg, Bremen oder Hamburg machst, aber wenn man sagt: "Ihr kommt im Leben hier nicht mehr rein!" dann habe ich gleich diesen scheiß Salt Solidarisierungseffekt.

G: Das würde ich z.B. auch nie sagen, ihr kommt hier im Leben nicht mehr rein aber es besteht auch die Möglichkeit, daß sich Leute ändern können, aber im Moment sehe ich das einfach nicht.

A: Ja klar, weil sich die Leute mit den anderen solidarisieren, es sind ja mittlerweile nicht nur die 10 Leute, die das Sprengel bewohnt haben, sondern es fühlen sich 1000 andere Leute auch davon betroffen. Man darf z.B. nicht mit so'm Schwachsinn anfangen und sagen: "Ich kann mir nicht vorstellen, was's mit euch... wieder was so...

...sammelnzumachen", denn das bringt die Fronten erst richtig zum Verhärten.

G: OK, dann laß es sich unterteilen.

Ich sage, ich kann es mir nicht vorstellen, was aber nicht heißt, daß ich es nicht will, ich kann es mir im Moment nur nicht vorstellen, daß die Leute irgendwann einsichtig werden und dann auch wieder was mit uns zusammemachen wollten.

A: Aber vielleicht beruhigt sich die Lage ja auch in ein paar Monaten...

G: Und wie könnt ihr euch vorstellen, daß die Lage wieder besser wird?

B: Na ja, das einzige, was man sagen kann ist wohl, daß es so nicht weitergehen kann, weil die ganze Situation immer schlechter wird und das niemand was von hat. Es geht ja auch darum, daß man'n bißchen fun haben will, aber mit verhärteten Fronten ist alles scheiße.

F: Das führt auch alles dazu, daß Leute aus anderen Städten kommen, erzählen, daß hier die Kacke am Dampf ist, über kurz oder lang werden manche Bands hier gar nicht mehr herkommen, weil sie gehört haben, daß es hier so scheiße ist. Dadurch wird's echt nicht besser.

B: Bei mir hat auch schon eine Band aus Bayern abgerufen, die hier spielen wollten und die meinten, wenn das so abläuft, daß die ganzen Leuten die Punk zusammen schlagen wollen und so, da habe ich erstmal gesagt, daß das ja auch beiderseitig bedingt ist, aber das kannst du Leuten aus anderen Städten halt schwer klar machen, na ja ist halt superscheiße, wenn die meisten Punks kommen nicht rein und so.

G: Darum geht es aber jetzt gar nicht so, da kann ich jetzt für die Kornstr. sprechen, daß es alles nicht so gegen Punk ist, ich meine da haben erst letztes zwei Punkbands gespielt. (MACHINE GUN ERIQUETTE und EX-CATHEDRA nämlich)

A: Ja aber, wenn Punk aus anderen Städten in die Korn reingehen, dann stehen da garantiert erstmal 30 Leute, die sie schräg angucken, ich meine, wir werden ja sogar schon schräg angeguckt, wenn wir in unsern Übungsraum gehen.

G: Ich will jetzt auch nicht sagen, daß alle Leute aus der Korn oder Sprengel ok sind...

A: Das hat ja nichts mit in Ordnung zu tun oder nicht zu tun.

B: Ich meine, du kommst da so als Punk rein, da wärste einfach nur blöde angeguckt.

F: Aber das war auch schon vor 3-4 Jahren so!

A: Aber das passiert. Die Leute, die die schräg angucken, können ja meinetwegen okay bis zur Hölle sein, aber die werden nervös, wenn da Punk reinkommen und dadurch hast du schon diese Klassifizierungen. Wenn ein Konzert ist, wo 80 Punks sind und es kommen 30 Leute rein, die nicht punk angezogen sind, da guckt der Rest aber auch so erstmal, was kommt denn da und da hast du diesen Zweifrontending schon wieder. Das einzige, was hilft ist, daß wenn sich die Leute auf der Straße sehen, daß sie sich nicht die Köpfe einschlagen und das für sich abklären, daß es so nicht mehr geht. Wenn manche Leute, das nicht einsehen, dann weiß ich auch nicht, was man da noch machen soll.

G: Würdet ihr euch eigentlich noch ganz uneingeschränkt als Punks sehen?

A: NEIN mit denen habe ich auch nix mehr zu tun.

B: Also ich kann mich noch absolut als Punk bezeichnen, denn für mich ist das das Ding im Kopf, was ich versuche durchzuziehen. Andere Leute machen nen anderen Punkfilm und den versuche ich zu respektieren.

A: Das ist aber ein Schlagwort und das bringt's auch nicht mehr.

B: Ja klar, das wird verallgemeinert, aber das ist dann nicht mein Problem, sondern das der Leute.

G: Und du bist...

B L E - W E S T E - F A K T

TRIP REPORT

P: Weiß nicht, das überlasse ich anderen. Da habe ich mir auch noch nie ein Foto gemacht. Ich habe halt mein Punk bin oder nicht. Ich habe halt mein Ding im Kopf und irgendwie denke ich, das das wohl noch was mit Punkrock zu tun hat, aber es gibt sicherlich Leute, die sagen, das das kein Punkrock mehr ist.
B: Das ist einfach jedem selbst überlassen.
A: Das ganze Ding hat sich in den letzten Jahren dermaßen geändert, das hat nichts mehr mit dem zu tun, wie wir mal angefangen haben, deshalb kann ich nicht sagen, ich bin hier der Punkrockhéro.
B: Genau das sage ich ja auch nicht. Ich sage das auch nicht, das ich hier der Punkrockhéro bin. Das was ich unter Punk verstehe, womit ich angefangen habe, das verache ich noch durchzusehen und das ist in meinem Kopf noch Punk, was ich mache. Was die anderen Leute machen, ist deren Sache. Ich meine jeder hat seinen eigenen Punkrockfilm, von daher bin ich da auch ziemlich tolerant, aber ich merke halt, das es immer weniger Leute gibt, die mit meiner Punkrockfilm, den ich in Kopf habe, noch was zu tun haben oder zu tun haben wollen. Für mich ist es noch wichtig, Aktionen, was man machen, das heißt habe ich auch bei Punkrock angefangen.
A: Die ganze Punkzene ist mittlerweile so rein destruktiv geworden, was ich so mitreibe.
G: Würdest du sagen, das das speziell in Deutschland so ist, oder überall?
B: Das ist glaube ich überall so.
A: Fahr doch mal nach England, da existiert doch gar keine richtige Punkzene mehr, das ist doch's Wit.
B: Ach, die Leute in England kriegen ihren Arsch doch sowieso nicht mehr hoch, die setzen sich nur noch vor den Fernseher den ganzen Tag und warten darauf, das einmal im Jahr ein

Punkpionier ist.
G: Was ist z.B. mit den USA und PROPANE EXISTENCE und sowas?
A: Wir haben mal mit TOTAL CHAOS zusammengespielt, wenn das die die Punkbewegung ist, na dann gute Nacht.
Irgendwer: Na, die sind es ja gerade nicht.
A: Ich kenne da sonst nur diese NO-TIC FRONT und die erweilten wiederum, das die gesamte Punkrockbewegung ist, eines beschissenen Park in der Lower East Side abhängt, sich vollkollert und zu Ende sind, wieder in ihre Vororte zurückkehrt und weiter zur High School geht. Ich war noch nie da, kann ich echt nicht sagen.
G: Erbautet ihr euch vorstellen, da mal zu spielen?
P: Na ja, wenn wir es befaht kriegen (Lachen)
G: Das können wir uns nach Japan, echt nicht vorstellen. Wir haben da so was von abgeleitet.
G: Du denkst ihr ja jetzt mal was zu erzählen.
B: Ich meine, die Sache mit Amiland, wir haben keine Kohle, die Flugtickets zu bezahlen, um mal zu gucken, was uns erwartet, das haben wir halt so in Japan gemacht. Dieser Typ hat uns eine Part überreicht und geschrieben, das ASSICK die zwei Jahre Giggs in Tokio gemacht haben und 38000 dafür gekriegt haben und wir haben uns gedacht, das man das auf die ganzen Giggs von diesen ganzen Autobahngebühren und so nichts wüsten, der da konnte der Typ nichts für, das wir nicht wüsten, das die Clubs kein Essen und Trinken rausbrücken,

das wir die ganze Clubzene, z.B. 600000 mit der Vorbands bezahlen müsten - nach seiner komischen Rechnung.
B: Du hast jetzt so mittendrin angefangen, wie seid ihr denn da überhaupt rangelommen, denn das ist ja für eine deutsche Punkband ziemlich ungewöhnlich.
P: Das war ziemlicher Zufall, denn dieser Typ von TRIBAL WAR ASIA hat mit seiner Band POWER OF IDEA mal in der Korn gespielt und da habe ich ihn gefragt, ob er ein paar von der SILVER SAKS abnehmen wollte. Er meinte gleich, das er die auch auf CD in Japan lizensieren könnte. Als ich meinte, das er uns noch gar nicht kennen würde, meinte er nur: "Da hast du dich gleich abnehmen lassen". Da habe ich CONCRETE SEX-T-Shirt an und habe ihm das gezeigt. Weil die CD ganz gut läuft, lief hat er uns angeboten Japan zu machen. Wir haben das alles abgemacht mit dem Geld und sind dann übergefahren, aber von dem Typen kam überhaupt nichts. Die Leute, mit denen wir da sonst zu tun haben, haben sich nicht interessiert, aber der Typ war echt ein Arschloch, auch von seiner ganzen Persönlichkeit her. Der war die ganze Zeit unfreudlich, hat nur rumgequatscht und überhaupt keinen Spaß an der ganzen Sache gezeigt. Am Ende hat er uns eine Rechnung präsentiert, wo wir 70000 für neun Gigs kriegt haben, als wir ihm dann ein bibochen fragend angeguckt haben, meinte er, er hätte die Leute, die zu den Konzerten gekommen wären, gefragt, wen sie von den Bands sehen wollten, was bei manchen Konzerten 6 Leute waren, solche Schwachsinnsrechnungen, aber selbst die kamen nicht, das Ding, was ich ihm so richtig anlaßte ist, das nicht einfach geschrieben hat, you may lose a lot of money und das er uns total in unklaren gelassen hat. Wir haben insgesamt 12000 DM Miene gemacht. Als wir ihn darauf angesprochen haben, ging es nur noch noch. I don't understand und jetzt war ich so nett zu euch und ihr seid solche Abtreiber Schweine. Wir wurden dann als Kichlegelle Giger dargestellt, weil wir uns gewundert haben, das wir nicht auf Platinumschallplatten gekommen sind. Das andere Ding ist, das wir ihm 1000 Stück von der zweiten Platte mitzuberebracht haben, mit Polikissen und alles und der Typ hat bis jetzt noch nicht mal die Preskosten bezahlt - und das ist TRIBAL WAR ASIA, die so überkorrekt und richtig weiße ey, und die packen ihre eigene Band so in die Scheiße rein.
A: Das, was wir ihm am meisten anrechnen, ist echt, das er sich in Scheißer drückt und uns gekümmert hat. Der meinte auch von den drei Gigs, die wir in Tokio gespielt haben, der erste und der zweite nur gut werden würden, aber der dritte nicht. Was war? Der erste und der zweite waren scheißer, was gar voll, aber komische Leute und der dritte Gig waren nur so Stachelpop-Typen da, die Böhm auch teilweise geschrieben hatten, das sie kommen. Die sind mit uns dann in so einen Park gegangen, wo wir mit so einem Tank so mit so einer Presse und hat uns gefragt, was wir mit so einem Tank so krieg bei ihm pennen, das heute im Lege noch nicht gesehen, er selbst hat fragte, was er unterm Tisch... da haben wir dann mit zwei Leuten unterm Tisch gepennt.
B: Der konnte uns noch nicht mal ne Matrize hinlegen und dann fing er an, das er ja ein Tierfreund ist und alle Tiere vor dem Finger rettet und alle Tiere da so zwei Hunde ange-

setzt und hatte da so zwei Hunde ange-

glaubt...Man muß wissen, das die ganzen Punk dort auch Jobs haben, denn die 10-12 Stunden 6 Tage die Woche arbeiten, in ihrer Freizeit gehen sie dann zu Punkkonzerten.
A: Aber in Japan bleibt dir nach gar nichts anderes übrig, weil die Lebenshaltungskosten so hoch sind. Wir haben in Tokio noch bei einem Punk gepennt, der hat in einer exzentrischen Lage gewohnt, weil er so Fuß nur 10 Minuten zu einer U-Bahnstation gehen mußte, er hat da in zwei Zimmern nur eine Couch gehabt und 180000 Miets bezahlt. Geerbeitet hat er als Fensterputzer und hat 22000 verdient. Seine Freundin hat da auch gearbeitet, die haben also 44000 verdient und ich schätze mal, das da 320000 allein für Miete, Essen und Trinken draufgehen, wenn du in Japan nicht arbeitest bist du ein Kriminell.
P: Du kannst da entweder Kriminell werden, arbeiten gehen oder untergehen.
P: Es gibt also nicht so diese DIY-Szene mit Fansines und billig Konzerte organisieren?
P: Ja, Fansines gibt es da, das ist das KIM(DOOR oder so ähnlich), das ist aber sowas wie das ROCK HARD, dh das die Leute da angestellt sind und ein festes Gehalt kriegen.
B: Mit Konzerten sieht das ja so aus, das das alle Clubs sind. Die Leute haben es echt nicht geglaubt, das es hier Jugendzentren oder besetzte Häuser gibt. Für die ist halt normal, das da Clubs sind, die mit Punkrock nichts zu tun haben, aber das ist da noch krasser als in England, wo es in Kneipen ist und die Besitzer auch nicht viel mit Punk am Hut haben. In Japan mußst du aber richtig alibiholen, das hast auch nur 15min für Soundcheck, weil du sonst mehr bezahlen müßt.
A: Japanische Bands haben auch gar keine Übungsräume, die müssen sich zum Üben die Studios mieten.
P: Die Üben dann Gesamtsprechend nur einmal im Monat, aber das sind alles supergeniale Musiker, ich glaube, wir haben da nur höchstens zwei Bands gesehen, die technisch schlechter als wir waren, die meisten waren echt viel viel ausgefallener und richtig gut, da habe ich mich echt ganz schön gewundert, das das die nur im Monat in den Übungsraum gehen.
P: Die Leute haben auch alles eine total andere Mentalität.

Man muß wissen, das die ganzen Punk dort auch Jobs haben, denn die 10-12 Stunden 6 Tage die Woche arbeiten, in ihrer Freizeit gehen sie dann zu Punkkonzerten.
A: Aber in Japan bleibt dir nach gar nichts anderes übrig, weil die Lebenshaltungskosten so hoch sind. Wir haben in Tokio noch bei einem Punk gepennt, der hat in einer exzentrischen Lage gewohnt, weil er so Fuß nur 10 Minuten zu einer U-Bahnstation gehen mußte, er hat da in zwei Zimmern nur eine Couch gehabt und 180000 Miets bezahlt. Geerbeitet hat er als Fensterputzer und hat 22000 verdient. Seine Freundin hat da auch gearbeitet, die haben also 44000 verdient und ich schätze mal, das da 320000 allein für Miete, Essen und Trinken draufgehen, wenn du in Japan nicht arbeitest bist du ein Kriminell.
P: Du kannst da entweder Kriminell werden, arbeiten gehen oder untergehen.
P: Es gibt also nicht so diese DIY-Szene mit Fansines und billig Konzerte organisieren?
P: Ja, Fansines gibt es da, das ist das KIM(DOOR oder so ähnlich), das ist aber sowas wie das ROCK HARD, dh das die Leute da angestellt sind und ein festes Gehalt kriegen.
B: Mit Konzerten sieht das ja so aus, das das alle Clubs sind. Die Leute haben es echt nicht geglaubt, das es hier Jugendzentren oder besetzte Häuser gibt. Für die ist halt normal, das da Clubs sind, die mit Punkrock nichts zu tun haben, aber das ist da noch krasser als in England, wo es in Kneipen ist und die Besitzer auch nicht viel mit Punk am Hut haben. In Japan mußst du aber richtig alibiholen, das hast auch nur 15min für Soundcheck, weil du sonst mehr bezahlen müßt.
A: Japanische Bands haben auch gar keine Übungsräume, die müssen sich zum Üben die Studios mieten.
P: Die Üben dann Gesamtsprechend nur einmal im Monat, aber das sind alles supergeniale Musiker, ich glaube, wir haben da nur höchstens zwei Bands gesehen, die technisch schlechter als wir waren, die meisten waren echt viel viel ausgefallener und richtig gut, da habe ich mich echt ganz schön gewundert, das das die nur im Monat in den Übungsraum gehen.
P: Die Leute haben auch alles eine total andere Mentalität.

Die sticht du auch Bands mit Raven-Kreuzblinden auf der Bühne oder da laufen Skins mit WHITE POWER-Zeichen rum. Die wissen aber nicht, das das ein richtiges POWER-Beizeichen ist, sondern denken, das das Skinheadbewegung heißt.
B: Genau so ist das mit diesen Hakankreuzarmbänden, so von wegen FISTOLS, so von wegen irgendwas gar nicht was das ist.
P: Die wissen zwar, das das irgendwas mit Diland zu tun hat, aber die raffen überhaupt nicht, was dahintersteckt. Die ahnen das gar nicht. Die kriegen nicht was bei ihnen in Land loswar, aber darüber redet er auch keiner.
B: Das verliessen sie komischerweise total. Als Deutscher wirst du auch komischerweise gar nicht darauf angesprochen von wegen Nazi und 2. Weltkrieg. Die haben wohl selber ein schlechtes Gewissen oder sie wollen nichts sagen, weil sie die Gegenfrage fürchten, was bei ihnen in Land während des zweiten Weltkriegs loswar.
G: Gab es eigentlich auch positive Dinge in Japan auf der Tour?
A: Ja klar, grade Leute waren alle richtig cool drauf und tootstaaal nett.
P: ...wir sind da mit TRIBAL WAR ASIA wohl nur an das größte Arschloch in ganz Japan gekommen, aber ein Typ, bei dem wir zuletzt gepennt haben, hat uns auch gesagt, das wenn wir nochmal eine Tour machen wollen, sollen wir ihn schreiben und er schlokt uns die Flugtickets und sorgt für alles. Außer den ZWA-Typen waren alle superfreundlich, die sind da nachts sogar für uns Loungeflirt und sind 20 Minuten zum nächsten Kippenautomaten gelaufen, als keine Zigaretten mehr dawaren.
B: In Tokio wüsten die Leute auch gesagt, das wir kein Freibier kriegen und nach dem Gig haben sie uns noch eine Palette Bier hingestellt. Ich möchte nicht wissen, wieviel die gekostet hat, denn's hat bei mir Bier kostet da im Supermarkt 3,50 DM. Die Leute von den Vorbands meinten nur, es war geil mit euch zusammenzuspielen können, vielen Dank und hier habt ihr was zu saufen.
G: Ihr hattet das vorhin ja schonmal angesprochen, was hat die japanische Band Yakuza denn mit der Punkzene zu tun?
A: Gar nichts. Das haben wir auch immer gedacht. Da gibt es z.B. eine Band namens SXS, die aus ziemlich bekannt sind. ...denen wird gesagt, das sie ne Yakuza-Band sind. Ein Typ von SXS hat

Man muß wissen, das die ganzen Punk dort auch Jobs haben, denn die 10-12 Stunden 6 Tage die Woche arbeiten, in ihrer Freizeit gehen sie dann zu Punkkonzerten.
A: Aber in Japan bleibt dir nach gar nichts anderes übrig, weil die Lebenshaltungskosten so hoch sind. Wir haben in Tokio noch bei einem Punk gepennt, der hat in einer exzentrischen Lage gewohnt, weil er so Fuß nur 10 Minuten zu einer U-Bahnstation gehen mußte, er hat da in zwei Zimmern nur eine Couch gehabt und 180000 Miets bezahlt. Geerbeitet hat er als Fensterputzer und hat 22000 verdient. Seine Freundin hat da auch gearbeitet, die haben also 44000 verdient und ich schätze mal, das da 320000 allein für Miete, Essen und Trinken draufgehen, wenn du in Japan nicht arbeitest bist du ein Kriminell.
P: Du kannst da entweder Kriminell werden, arbeiten gehen oder untergehen.
P: Es gibt also nicht so diese DIY-Szene mit Fansines und billig Konzerte organisieren?
P: Ja, Fansines gibt es da, das ist das KIM(DOOR oder so ähnlich), das ist aber sowas wie das ROCK HARD, dh das die Leute da angestellt sind und ein festes Gehalt kriegen.
B: Mit Konzerten sieht das ja so aus, das das alle Clubs sind. Die Leute haben es echt nicht geglaubt, das es hier Jugendzentren oder besetzte Häuser gibt. Für die ist halt normal, das da Clubs sind, die mit Punkrock nichts zu tun haben, aber das ist da noch krasser als in England, wo es in Kneipen ist und die Besitzer auch nicht viel mit Punk am Hut haben. In Japan mußst du aber richtig alibiholen, das hast auch nur 15min für Soundcheck, weil du sonst mehr bezahlen müßt.
A: Japanische Bands haben auch gar keine Übungsräume, die müssen sich zum Üben die Studios mieten.
P: Die Üben dann Gesamtsprechend nur einmal im Monat, aber das sind alles supergeniale Musiker, ich glaube, wir haben da nur höchstens zwei Bands gesehen, die technisch schlechter als wir waren, die meisten waren echt viel viel ausgefallener und richtig gut, da habe ich mich echt ganz schön gewundert, das das die nur im Monat in den Übungsraum gehen.
P: Die Leute haben auch alles eine total andere Mentalität.

Man muß wissen, das die ganzen Punk dort auch Jobs haben, denn die 10-12 Stunden 6 Tage die Woche arbeiten, in ihrer Freizeit gehen sie dann zu Punkkonzerten.
A: Aber in Japan bleibt dir nach gar nichts anderes übrig, weil die Lebenshaltungskosten so hoch sind. Wir haben in Tokio noch bei einem Punk gepennt, der hat in einer exzentrischen Lage gewohnt, weil er so Fuß nur 10 Minuten zu einer U-Bahnstation gehen mußte, er hat da in zwei Zimmern nur eine Couch gehabt und 180000 Miets bezahlt. Geerbeitet hat er als Fensterputzer und hat 22000 verdient. Seine Freundin hat da auch gearbeitet, die haben also 44000 verdient und ich schätze mal, das da 320000 allein für Miete, Essen und Trinken draufgehen, wenn du in Japan nicht arbeitest bist du ein Kriminell.
P: Du kannst da entweder Kriminell werden, arbeiten gehen oder untergehen.
P: Es gibt also nicht so diese DIY-Szene mit Fansines und billig Konzerte organisieren?
P: Ja, Fansines gibt es da, das ist das KIM(DOOR oder so ähnlich), das ist aber sowas wie das ROCK HARD, dh das die Leute da angestellt sind und ein festes Gehalt kriegen.
B: Mit Konzerten sieht das ja so aus, das das alle Clubs sind. Die Leute haben es echt nicht geglaubt, das es hier Jugendzentren oder besetzte Häuser gibt. Für die ist halt normal, das da Clubs sind, die mit Punkrock nichts zu tun haben, aber das ist da noch krasser als in England, wo es in Kneipen ist und die Besitzer auch nicht viel mit Punk am Hut haben. In Japan mußst du aber richtig alibiholen, das hast auch nur 15min für Soundcheck, weil du sonst mehr bezahlen müßt.
A: Japanische Bands haben auch gar keine Übungsräume, die müssen sich zum Üben die Studios mieten.
P: Die Üben dann Gesamtsprechend nur einmal im Monat, aber das sind alles supergeniale Musiker, ich glaube, wir haben da nur höchstens zwei Bands gesehen, die technisch schlechter als wir waren, die meisten waren echt viel viel ausgefallener und richtig gut, da habe ich mich echt ganz schön gewundert, das das die nur im Monat in den Übungsraum gehen.
P: Die Leute haben auch alles eine total andere Mentalität.

so'n Ding wie die Passierte, nur in absolut gigantisch, sodass du dich darin verlierst. Da gibt es Städte aus Pappkarton, die haben sich Penner & hingebaut und nicht in diese zwei, sondern 100. Die Japaner gehen da aber alle dran vorbei, die geben denen kein Geld. Die X-Men da wohnen, aber auch verrecken, das ist denen völlig egal. (Mann erzählt Armin noch von Schlafkabinen, wo Penner drin wohnen, die so kleinenwaben- oder bargmäßig aussehen und immer 10 Kabinen übereinander sind). Erzählt ihr eigentlich auch Kontakt mit den Cops?

A: B-A-N-A-M-A, G-C-H-A-I-L-E-R, sociale Frage, B-A-N-A-M-A, T-A-T-A-M-A, Der Witz war ja erstmal, das die Leute unter Bullsterror-T-Shirt überhaupt nicht verstanden haben. Die haben uns gefragt, was wir gegen die Polizei hätten, denn die machen da einfach überhaupt nichts. Wir haben da auf einen Opasair in Bahnhof an einem Sonntag, einfach auf einer Freifläche die Instrumente aufgebaut und sechs Stunden lärm gemacht. Das gausst weil wir auch nicht mal angesehen. Irgendwann kamen dann zwei Bullen, die gefragt haben, ob wir eine gute Zeit hätten, den einen haben wir dann noch richtig verarscht, was haben den den ruckiger vor das Gesicht gehalten und damit fotografiert. Die haben aber überhaupt nichts gemacht.

A: Genau, Pisi und ich haben ihn noch gefragt, ob er mit uns ein Foto machen kann, er sagte aber nein, da kam sonst japanischer Punk, hat ihn gepackt und ihn den Hinterrücken so vorz Gesicht gehalten. Andererseits glaube ich aber, das wenn du da in den Knast kommst, das es da ganz anders zur Sache geht. Da war dieser Bürger von SOB, der hätte was mit Drogen zu tun, den haben sie richtig in die Mangel genommen, bis er alle Namen von seinen Freunden und so ausgesprochen hat. Danach konnte er sich dann vor einen Zug schmeissen, sonst wenn er rausgelassen wäre, hätten ihn seine Freunde umgebracht.

B: Aber normalerweise machen die Polizisten da überhaupt nichts, echt seltsam.

P: Zum Beispiel klingen wir da zu viert vor einem Autoknall und plötzlich kamen da drei Wagen mit Blaulicht auf uns, wir dachten, was da wohl jetzt auf uns zukommt, die schrien aber an uns vorbei, hielten 10 Meter weiter, holten 'ne Metalltaube raus und fuhren langsam an den parkenden Autos vorbei und die, die nicht weit genug am Straßenrand geparkt hatten, haben sie sich aufgeschoben und haben Abschleppwagen gerufen, die alle aufgeschriebenen Autos schieb ab-

geschleppt haben - und das ist ein großes Problem in Japan, dafür sind sie da gut.

G: Ihr habt erzählt, das Punks da viel mehr geachtet werden, aber da herrscht da noch mehr Respekt als hier.

A: Die Punks verhalten sich da auch anders, niemand würde z.B. sein leeres Bier auf der Straße stehenlassen, sondern direkt es ein und tut es in den nächsten Papierkorb oder auch Kappen austreten oder runghöhlen und Flaschen zerbrechen, das machen die alles gar nicht. Die Leute sind alle höflicher zueinander, auch die Punks.

G: Gibt es in der Punkszene dort auch was, was eigenständig ist?

A: Neel (Pisi aus dem Hintergrund: Doch (Pisi) Neel, auch Punkszene).

B: Die Japaner haben halt damals die SEX PISTOLS gesehen und haben gesagt, das ist absolut extreme Musik und die haben das dann noch extremer gemacht, wie das so ihr Wesenszug ist und damit sind sie, ich denke eher unbewusst, auf diesem GO ALIEN-Album gelandet.

(Mann erzählt Pisi was übers Aussehen der japanischen Punks, die laut Pizzen, englischer aussehen, als die englischen Punks auf der King's Road Anfang der 60er - also quasi Punks, BHB, Arndt) (Ohne größeren Zusammenhang, den ich auf dem Band nicht mehr nachvollziehen kann, erzählt Armin):

Wenn ich mal was Drogen verkauft, dann sind es immer nur so 1-2g Basech und das ist dann schon so der gefährlichste Deal der ganzen Saison, weil du sagst, das die Leute auch mittrauen können, Haschisch hat da auch das gleiche Strafwirkung.

B: Beim Zoll hatten wir voll Angst, das ist unsere 2-Shirts und die beschlagnahmen, aber die haben sich gar nicht darum gekümmert, sondern haben sich nur auf unseren Tabak gekümmert, weil wir dachten, das wäre hier uncool, weil es dort nur Filterkippen gibt, die dachten schon, sie hätten uns überführt.

G: Sagt mal, spielt ihr eigen tlich noch PUNK-CHARGE-Stücke?

P: Eigentlich wollten wir das ja nicht mehr, aber es kommt ab und zu noch vor.

B: Wir wollen von den Leuten nicht mehr darauf festgesetzt werden, eine DISCHARGE-Kopie zu sein. Wir haben aber STATE VIOLENCE, STATE CONTROL und THE NIGHTMARE CONTINUES gespielt.

A: Wenn du es schon am Ende von Gig bist und nicht mehr kannst, wollen die Leute das hören, dann spielst du das eben, das hat aber keinen Hintergrundgedanken.

G: Ist RECHARGE eigentlich so'ne Bewältigung von mid-life-crisis?

P: Meine Jugend läuft ja noch hehe.

B: Wir stehen ja noch dazu, ich mache ja immer noch den gleichen Pils wie vor 15 Jahren, da hat sich nichts dran geändert.

G: Ihr macht ja gar keinen Hehl draus, das ihr DISCHARGE mögt, wie denkt ihr denn über diese ganzen DIS-Bands?

A: Ich, guck dir die Bands aus Schweden doch an, was ist denn das?

B: Das ist auch nur so rein musikalisch, die Leute denken, das es sich damit hat, vier Töne aneinanderreihen und das hört man auch. Das hat für mich nichts mit dem Stil zu tun, das ist einfach Kopierscheiße...

A: Stimmt, wenn es das Lebensgefühl nicht mehr gibt, dann wird es auch diese Band nicht mehr geben.

B: Du müsst dir die Texte durchlesen, die sind gadenlos abgeschrieben, das hat alles nichts mit dem zu tun, was wir machen wollen. Dieses Trendgerichte CRUSTCORE oder DISCORE, das bringt es echt nicht, weil das Lebensgefühl fehlt.

G: Das primäre Ding mit diesem DISCHARGE-style ist das Lebensgefühl, was man bei dieser Musik irgendwann mal gehabt hat und diesen ganzen Deutchpunk, der jetzt so läuft, den kann ich mir original nicht reihnen. Wir haben mit Deutchpunkbands zusammengespült, da dachte ich, da spielt 'ne Schützengasse.

B: Das ist letztendlich nur noch fun und Saufen, ich meine, ist ja auch ganz witzig, aber es gibt viel wichtigeres.

G: Es gibt aber auch gute Deutchpunktexte, um das nochmal zu sagen, aber die Mehrzahl ist so Bullenstaat-SS... A: Die meisten Bands machen einfach Texte, die sie überhaupt nicht mehr leben können oder auch nicht wollen. Jede Scheiße Deutchpunkband schreit, Schlägt die Bullen, wo ihr sie trifft alle die Presse, aber nicht die Bullen. Ich meine, dann könnte ich mein ganzes Leben nichts anderes mehr machen, als jeden Bullenwagen anzugreifen, das ist aber nicht das, was wir 'gump anzustrecken, da brauche ich auch nicht solche Texte zu machen.

B: Wir treffen Aussagen, aber wollen sie die Leute nicht hören, sondern einfach nur Situationen aufzeigen, das denken sollen die Leute selber.

A: Genau das haben wir uns am Anfang überlegt, solche Texte zu machen, denn was anderes kann man heute nicht mehr leben. Diesen ganzen Deutchpunkwill kann ich nicht mehr ab.

B: Ich habe die ganzen ersten Texten gemacht.

G: Englische Textentwürfe, höhe, und der sollte auch noch was machen, weil hat sich schon zwei gemacht, er will ihr mit den Texten eigentlich noch was ankommen, weil er ist das was man immer wieder hört, das ist halt, das

Gr was war mit ENIGMA GRAY
A: Ach, das war am Ende doch noch nur noch in Baden gemerkt, aber die sind ja auch mal mit uns gekommen, weil ich kann mal Mail nur so weit auftragen, wie ich es auch leben kann, denn die Leute ich ja dich daran ist, das Band wird ja auch noch 'B. COMITR hier live gehen, wie die sich hier aufgeführt haben.

A: Stimmt, diese ganzen Englandbands B: ENIGMA GRAY, VARUKERS, die den Leuten vorkommen, das die Jahre lang Punkrock gemacht hat. Die sind das schämst anzusehen.

Gr was war mit ENIGMA GRAY
A: Ach, das war am Ende doch noch nur noch in Baden gemerkt, aber die sind ja auch mal mit uns gekommen, weil ich kann mal Mail nur so weit auftragen, wie ich es auch leben kann, denn die Leute ich ja dich daran ist, das Band wird ja auch noch 'B. COMITR hier live gehen, wie die sich hier aufgeführt haben.

A: Stimmt, diese ganzen Englandbands B: ENIGMA GRAY, VARUKERS, die den Leuten vorkommen, das die Jahre lang Punkrock gemacht hat. Die sind das schämst anzusehen.

Gr was war mit ENIGMA GRAY
A: Ach, das war am Ende doch noch nur noch in Baden gemerkt, aber die sind ja auch mal mit uns gekommen, weil ich kann mal Mail nur so weit auftragen, wie ich es auch leben kann, denn die Leute ich ja dich daran ist, das Band wird ja auch noch 'B. COMITR hier live gehen, wie die sich hier aufgeführt haben.

A: Stimmt, diese ganzen Englandbands B: ENIGMA GRAY, VARUKERS, die den Leuten vorkommen, das die Jahre lang Punkrock gemacht hat. Die sind das schämst anzusehen.

auf die Metallschienen gekommen und haben sich knallhart verkauft, haben irgend welche schwachsinnigen Texte gemacht, VARUKERS haben sich zwischendurch METAL MESSIAH genannt und die kommen jetzt wieder und haben noch ihre Texte von früher und nehme ich denen einfach nicht mehr ab, weil die das Punkrockding nicht so jahrelang durchgezogen haben wie z.B. wir. Das kreierte ich den Bands halt an, das sie jetzt so'ne große Pressorvor den Kiddies haben, sowas nervt einfach.

G: Wer ist eigentlich auf die Idee gekommen, dieses Foto auf das B-Seiten-Label zu nehmen bzw. seid ihr EXPLOITED-Fans?

B: A: Das mit Gott, ja klar, auf jeden Fall, es gibt nur einen Gott!

B: Es wird soviel Scheiße über EXPLOITED geredet, da sind wir wieder bei dem Thema von vornhin, alle die so alten Bands werden abgefeiert, wir EXPLOITED nicht, weil die angeblich scheiße sind. Wir haben mit Wattle geredet und ich finde den voll nett, denn der sieht sein Punkrock schon immer durch und hat sich nicht kaufen lassen. Ich habe ihn selber interviewt und ihm die ganzen Geschichten ab den Kopf geschmissen, aber er konnte mir das alles erklären.

A: Wir können nun nicht sagen, ob er ein Arschloch ist oder nicht, sondern nur wie er zu uns rüberkommt. Das, was ich bei EXPLOITED sehe ist, das die immer ihre Schiene gefahren sind, das was der Typ sonst macht, soll der doch machen, was er will. Er sagt auch von sich, das er EXPLOITED ist, Herrgott, soll er das doch sagen, entweder ich akzeptiere das und gehe zum Konzert oder ich akzeptiere es nicht und ich gehe nicht hin.

B: Er gaukelt den Leuten halt auch nie was vor. Das Foto, wie das entstanden ist, wir haben in Limburg mit denen zusammengespült, waren superbesoffen, haben ihm 'ne Platte in die Hand gedrückt und fanden das witzig, uns mit ihm fotografieren zu lassen, einfach als persönliche Sachs. (Wie jetzt, ich dachte immer es würde keine Helden und Götter im Punk geben?) - Arndt) Ich finde das auch besser als das tolle Hardcore-Foto mit Nieten-Stachelpunkts hinten auf der Platte drauf und so kommt das eben nur ganz klein aufs Label.

A: Bands wie SOIA haben sich ja auch noch jahrelang entschuldigt, das sie über irgendein anderes Label bei SONY gelandet sind und jetzt machen sie das knallhart und brauchen sich auch nicht mehr dafür zu entschuldigen, weil sie es einfach nicht mehr nötig haben. Diese Leute sind 1000x unehrlicher als Wattle ja war, weil man bei ihm weiß, wovon man bei ihm ist, auf welches Label er sich einläßt und sowas das ist einfach seine Sache, das braucht man ja auch nicht gut zu finden.

G: Gibt es eigentlich eine Band, mit der ihr euch einstellungsmäßig verbunden fühlt?

A: Ja klar, RAWSIDE z.B., KORRUPT aus HB, die HIPOS denken teilweise auch das gleiche wie ich, ach es gibt garantiert noch jede Menge anderer Bands, aber das sind die, die wir kennen, das ist mir aber auch ehrlich gesagt recht egal.

Ist das nicht ein tolles Schlusswort?

LETZTENBUCKETT: KUNTTBLIC SIND BEI RECHARGE AUSGESTEGEN. DER NEUWE BASSIST IST TATABA KOCKU VON ANSCHUSS UND SINGEN TUT JETZT TATABA DK I SENEWS REICHENS KIL-SARLANDER VON HAMBURGER UND SEH & NETTEL MENSCH. IS. HALLT OSNABELICK OSBWAJ-KED-KONKERT

JETZT HABE WIEDER DENKERT